

## Falkenburg und Wilgartaburg

### Wilgartswieser Burgen-Tour

Diese Tour führt uns zu den beiden Wilgartswieser Burgen, der Falkenburg und Wilgartaburg. Unterwegs führt der Weg außerdem zur Deichenwand, einer Wolfsgrube und dem Aufels bevor es zurück nach Wilgartswiesen geht. Auch wenn die Wanderung in relativer Nähe zur B 10 verläuft, hört man sie kaum.

### Praktische Informationen

#### Interaktive Tourenkarte:

[http://umap.openstreetmap.fr/de/map/falkenburg-und-wilgartaburg\\_203828#14/49.2158/7.8790](http://umap.openstreetmap.fr/de/map/falkenburg-und-wilgartaburg_203828#14/49.2158/7.8790)

**Wanderkarte:** Hauenstein & Trifelsland

#### **Startpunkt:** Parkplatz am Bahnhof von Wilgartswiesen.

Koordinaten (Dezimalgrad - WGS 84): **49.208913° / 7.881577°** oder mit Google Maps herkommen:

<https://goo.gl/maps/F8NlSkUyzYz>

#### **Öffentliche Verkehrsmittel:** Bahn von **Pirmasens** oder **Landau (Pfalz)** nach **Wilgartswiesen** auf der Strecke **Pirmasens – Landau (Pfalz) (KBS 675) (DB)**.

<http://kursbuch.bahn.de>

*Alternativ Busse von Hauenstein.*

#### **Ungefähre Länge:**

15,0 km

#### **Anstieg:**

474 m

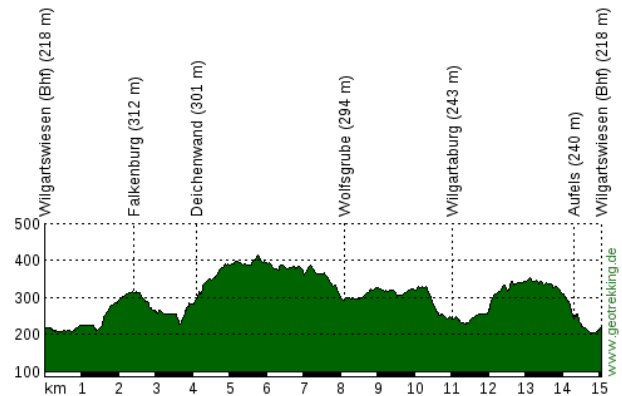
 **Anforderungen:** An sich leichte Wanderung auf sehr gut markierten Waldwegen und -pfaden. Unterwegs gibt es markierte Abkürzungsmöglichkeiten.

 **Einkehr:** In Wilgartswiesen.

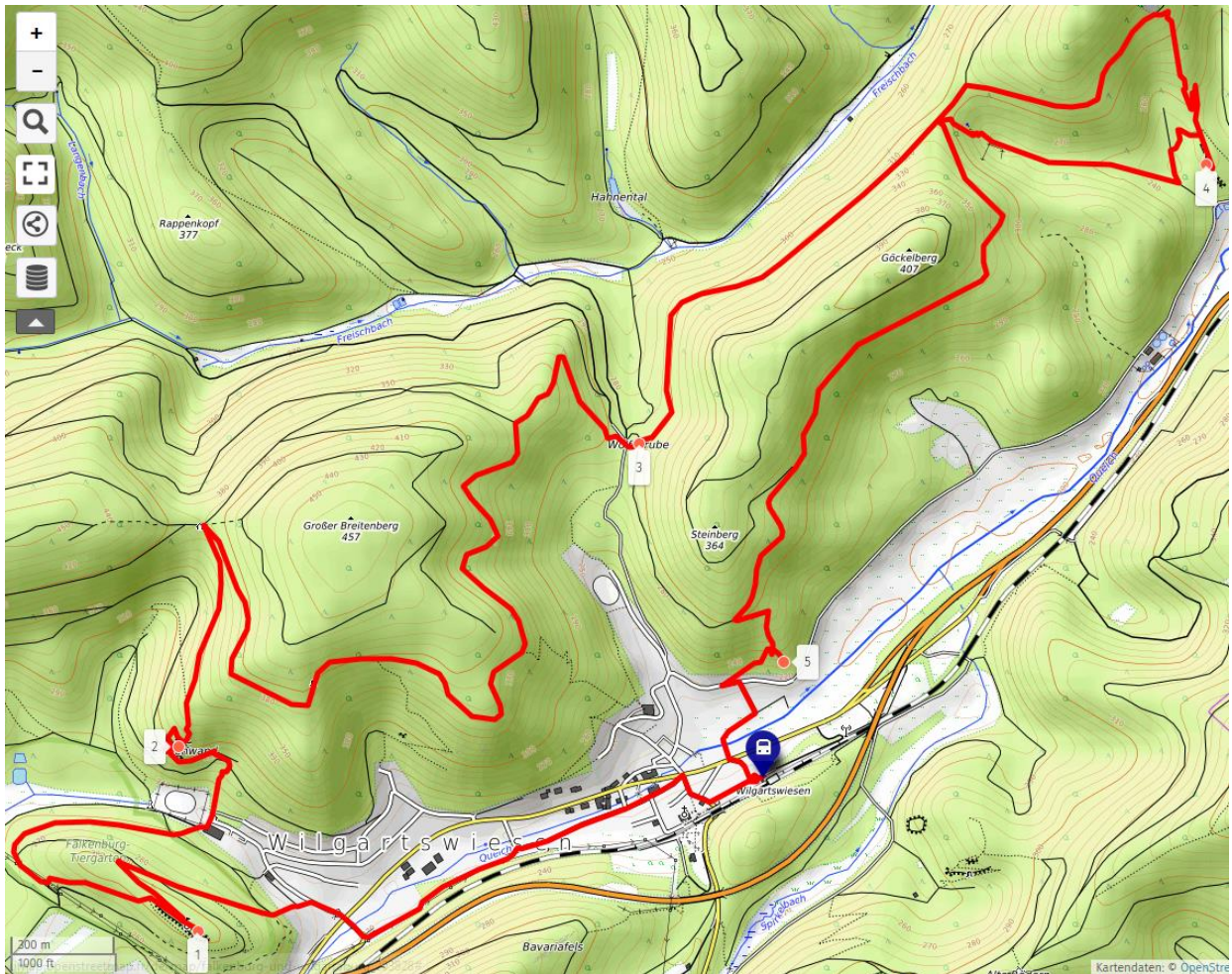
Falkenburg und Wilgartaburg (15,0 km)

Bergauf: 474 m

Bergab: 474 m



# Wanderparadies Wasgau



Kartendaten: © [OpenStreetMap-Mitwirkende](#), [SRTM](#) | Kartendarstellung: © [OpenTopoMap](#) (CC-BY-SA)

## Wegbeschreibung

Wir folgen der Bahnhofsstraße am Kreisel vorbei in Richtung der prächtigen Kirche. Die gesamte Tour ist mit der Markierung **Wilgartswieser Burgen-Tour (Umriss eines Zinnenturms auf weißem Hintergrund)** markiert. An der Kreuzung biegen wir rechts ab und steuern auf die Sparkasse zu, hinter der wir links in die Schulstraße abbiegen. Wir gehen nun eine Weile lang geradeaus auf der Schulstraße. An dem Rechtsknick halten wir uns halblinks und folgen dem Mühlpfad bis wir erneut auf eine Straße stoßen. Dort biegen wir rechts ab und überqueren die Hauptstraße.

Wir folgen der Tiergartenstraße ca. 100 m, dann zweigen wir links ab auf einen Weg, der den Berg hinauf geht. wir folgen der Markierung **Wilgartswieser Burgen-Tour (Umriss eines Zinnenturms auf weißem Hintergrund)**, die uns zur **Burg Falkenburg (1)** führt. An den Felsen biegen links ab und erreichen den Burgzugang.

Die Falkenburg wurde im 13. Jahrhundert erstmals urkundlich erwähnt und 1680 zerstört. Zur Oberburg gelangt man über eine lange Holzterrasse. Von oben hat man eine tolle Aussicht auf das Queichtal und Wilgartswiesen.



## Wanderparadies Wasgau

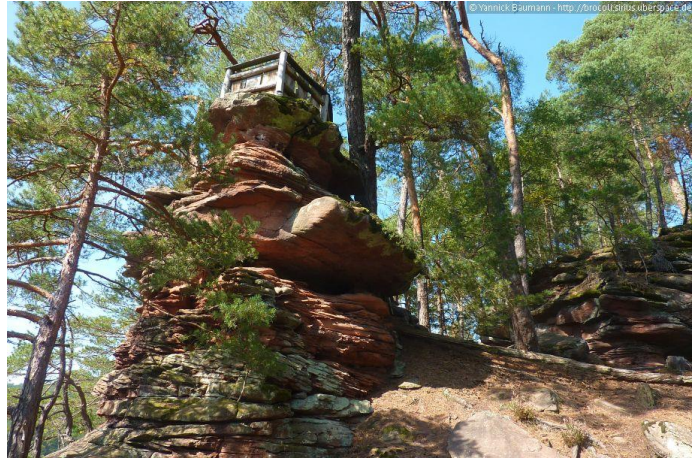


*Auf der Falkenburg*

Nach der Burgbesichtigung gehen wir an den Felsen entlang und halten uns links. Die **Wilgartswieser Burgen-Tour (Umriss eines Zinnturms auf weißem Hintergrund)** geht nun den Hang hinunter und erreicht eine Wegkreuzung, über der eine Stromleitung verläuft. Wir biegen rechts ab und gleich darauf links auf einen Pfad, der uns weiterhin bergab zum Sportplatz von Wilgartswiesen führt. Wir laufen geradeaus weiter und auf den Kurt Reinhard Pfad.

Nach kurzer Steigung erreichen wir den Fuß der **Deichenwand (2)**. Wir biegen rechts auf den Pfad ab, der uns zur Aussichtskanzel der Deichenwand führt. Von dort bietet sich ein schöner Blick auf die Falkenburg.

Der Weg geht weiter bergauf und wir erreichen die Breitenberg Schutzhütte. Dort biegen wir scharf rechts auf den Forstweg ab, der uns um den Großen Breitenberg herum führt. Unterwegs sehen wir links den begehbaren Erikastollen. Nach einer Weile biegt der Weg rechts ab und stößt auf einen Asphaltweg. Diesen überqueren wir und gelangen zur **Wolfsgrube (3)** führt.



*Aussichtskanzel der Deichenwand*

Früher wurden die Wölfe mit Ködern in die Grube gelockt, wo sie erlegt wurden. Wir gehen links und gleich darauf wieder rechts und folgen dem Weg mit der Markierung **Wilgartswieser Burgen-Tour (Umriss eines Zinnturms auf weißem Hintergrund)**. An der Stelle "Am Göckelberg/Einstieg August Hinkel Pfad" gehen wir geradeaus weiter. Bald gelangen wir zu einem Aussichtspunkt mit Blick ins Queichtal. Kurz darauf biegt der Weg rechts ab und geht an verschiedenen Felsformationen vorbei. Kurz darauf erreichen wir die **Wilgartsburg (4)**.

Von der ehemaligen Burg ist nicht viel übriggeblieben und doch strahlt sie eine mystische Atmosphäre aus. Vielleicht liegt es auch daran, dass ihre Geschichte ziemlich unbekannt ist und somit Legenden freien Spielraum gibt.

Nach der Burgbesichtigung biegen wir links ab und folgen dem Pfad mit der Markierung **Wilgartswieser Burgen-Tour (Umriss eines Zinnturms auf weißem Hintergrund)** hinab ins Tal. Wir biegen erst links, dann rechts ab. Der Weg führt uns nun zurück zur Stelle "Am Göckelberg/Einstige August Hinkel Pfad". Diesmal biegen wir links ab und



# Wanderparadies Wasgau

folgen dem Weg, der uns zur Südseite des Göckelberges führt. Nach einer Weile halten wir uns an einer Gabelung links und biegen danach erneut links ab und gelangen zum **Aufels (5)** mit herrlichem Blick auf Wilgartswiesen.

Wir steigen nun ins Tal ab und biegen links in die Austraße ab und danach rechts. Anschließend folgen wir rechts dem Schotterweg, der kurze Zeit später die Queich überquert und uns zur Hauptstraße führt. Diese überqueren wir und folgen dem Weg, der uns in einem Rechtsbogen zum Bahnhof führt.

## Wichtige Hinweise

**⚠ Das Betreten der hier aufgeführten und beschriebenen Orte geschieht gänzlich auf eigene Gefahr!  
Alle Angaben ohne Gewähr!**

**⚠ Bitte beachte und berücksichtige unbedingt die Warnschilder des Jagdbetriebs (hauptsächlich im Herbst) und der Fällungsarbeiten. Vor allem bei den Fällungsarbeiten herrscht Lebensgefahr.**

Bitte beachte, dass die Strecken der Wanderungen und Burgzugänge zwischenzeitlich geändert sein können. Falls dies der Fall sein sollte, würde ich mich über eine kurze Nachricht an [admin@wanderparadies-wasgau.de](mailto:admin@wanderparadies-wasgau.de) freuen, vielen Dank!

Einige angegebene Parkplätze sind keine offiziellen Parkplätze, sondern Stellen am Straßen- oder Wegrand. Bitte respektiere diese Stellen und die Natur.

